



Agroservice & Lohnunternehmerverband Sachsen/Thüringen e.V.



Mitglieder-Information 8/2016



An unsere Mitglieder und
Fördermitglieder

Altmittweida, am 20.10.2016

Inhalt

1.	Aus dem Verband	2
1.1	Rainer Schuler ist neuer BVA-Präsident	2
1.2	Nachwuchsführungskräfte zu Besuch in Köln und Brüssel	2
1.3	Teilnahme des Verbandes an den Grünen Tagen Thüringen 2016	3
1.4	Fachstudienreise nach Kanada	3
1.5	Beratung des Fachausschusses Getreide in Magdeburg	4
1.6	Vorbereitungen für DeLuTa 2016 laufen	4
1.7	Parlamentarischer Abend des BLU in Berlin	5
1.8	In eigener Sache: Umzug der Verbandsgeschäftsstelle	5
2	Aus der Branche	6
2.1	Transport, Logistik, Verkehr	6
2.2	Düngung und Pflanzenschutz	7
2.3.	Getreide und Ölfrüchte	8
2.4	Sonstiges	9
3	Veranstaltungen	10

Anlagen:

1	Präsentation Frau Klostermann zum Fachausschuss Getreide
2	Anmeldeformular DeLuTa 2016
3	Artikel in DVZ zu ADSp
4	Pressemitteilung Verbände einigen sich auf gemeinsame ADSp 2017
5	ADSp 2017_Endfassung
6	Präsentation LKW-Kartell und Auswirkungen
7	Programm Pflanzenschutz- und Düngemittelhandelstag Burg Warberg

1. Aus dem Verband

1.1 Rainer Schuler ist neuer BVA-Präsident.

Rainer Schuler wurde auf der Mitgliederversammlung in Köln einstimmig zum neuen Präsidenten unseres Dachverbandes im Landhandelsbereich, des Bundesverbandes der Agrargewerblichen Wirtschaft e.V. (BVA) gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Konrad Weiterer an, der als Präsident die Geschicke des BVA seit Februar 2014 geleitet hatte und am 22. August 2016 im Alter von 62 Jahren völlig unerwartet verstarb.

BVA-Präsident Schuler, geschäftsführender Gesellschafter der Beiselen GmbH in Ulm, gestaltet die Verbandsarbeit bereits seit zehn Jahren als Vorstandsmitglied und BVA-Vizepräsident aktiv mit. Er führt seit 1980 die Beiselen GmbH, eines der größten familiengeführten privaten Agrarhandelsunternehmen in Deutschland. Auch wenn die besonderen und tragischen Umstände seines Amtseintritts noch nachwirken, blickt Rainer Schuler positiv in die Zukunft des privaten Agrarhandels und dessen Interessenvertretung.

Schwerpunkte in der Verbandsarbeit setzt der neue BVA-Präsident in einer kontinuierlichen, fachlich fundierten Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit, um den überwiegend emotional geführten Debatten entgegenzuwirken.

Wir gratulieren Herrn Schuler ganz herzlich zu seiner Wahl und wünschen ihm bei seiner verantwortungsvollen Tätigkeit viel Erfolg und Schaffenskraft.

1.2 Nachwuchsführungskräfte zu Besuch in Köln und Brüssel

Wie bereits im letzten Jahr stand am Beginn des Treffens der Agrarhandelsjunioren der Burg Warberg und der Nachwuchsführungskräfte der beiden ostdeutschen Agroserviceverbände am 12. September 2016 ein Austausch mit dem BVA-Vorstand. Die Junioren lieferten in den angeregten Gesprächen auch neue Impulse für die Verbandsarbeit.



Die beiden darauffolgenden Tage verbrachten die Nachwuchsführungskräfte in Brüssel. Besuche im Europäischen Parlament und in der Europäischen Kommission verschafften den Teilnehmern einen guten Einblick, wie die Gesetzgebung auf Europäischer Ebene abläuft, wie die Kompetenzen der einzelnen Institutionen ineinandergreifen und welchen Einfluss der Aufbau der Verwaltung auf den Zeitraum hat, der vom Auftauchen eines politischen Problems bis zum Inkrafttreten einer neuen Richtlinie vergeht.

Dabei gab es in der EU-Kommission die Möglichkeit mit Dr. Schulz-Greve, Referatsleiter in der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung die europäische Agrarhandelspolitik mit Fokus auf Außenhandel und Freihandelsabkommen zu diskutieren.

Darüber hinaus haben sich die Teilnehmer mit Herrn Liegeois, Fachreferent in der Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU, über ein aktuelles Gesetzgebungsverfahren, der EU-Düngemittelverordnung, austauschen können. Dabei haben sie unter anderem den schmalen Grat zwischen Umwelt- und Verbraucherschutz auf der einen Seite und Marktverzerrungen durch gesetzliche Regelungen auf der anderen Seite thematisiert.

In allen Gesprächen wurde klar, dass Verbandsarbeit unverzichtbar ist, um die beteiligten Beamten und Parlamentarier mit dem notwendigen Fachwissen zu versorgen, damit diese bei den Gesetzgebungsverfahren eine adäquate Abwägung zwischen den bei allen Themen unvermeidlichen Zielkonflikten vornehmen können und die Auswirkungen auf die betroffenen Bereiche der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft kennen.

Darüber, wie politische Arbeit in Europa funktioniert und welche Bedeutung die Kommunikation dabei spielt, konnten sich die Teilnehmer mit langjährigen Unternehmensvertretern von Bayer CropScience austauschen.

1.3 Teilnahme des Verbandes an den Grünen Tagen Thüringen 2016

Unser Verband nahm in diesem Jahr wieder mit eigenem Stand an den Grünen Tagen Thüringen, der Landwirtschaftsmesse auf dem Messegelände Erfurt teil.

Schwerpunkte unserer Präsentation waren Informationen zum Dienstleistungsspektrum unserer Mitgliedsunternehmen, die Vorteile der Beauftragung von Lohnunternehmen für die Landwirt, die Arbeit des Verbandes und die Vorteile einer Verbandsmitgliedschaft.

Besonderes Augenmerk haben wir - wie bereits auf vorangegangenen Messen - auf die Werbung für den Beruf Fachkraft Agrarservice gelegt. Viele Gespräche mit interessierten Jugendlichen und Eltern zeigten, dass das Interesse an diesem modernen landwirtschaftlichen Beruf groß ist. Viele vor allem männliche Jugendliche finden ihn auch deshalb interessant, weil im Berufsbild keine Stallarbeit vorgesehen ist.

Meist waren die Interessenten bodenständige Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz in der Nähe ihres Heimatortes suchen. Es war deshalb nicht immer leicht, ihnen einen potentiellen Ausbildungsbetrieb aus unserer Mitgliedschaft in ihrer Nähe zu benennen, da solche nur an den Rändern des Landes im Osten, Süden und Nordwesten zu finden sind, in Zentralthüringen aber fehlen.

Auf unserem Stand waren als Unteraussteller auch drei unserer Fördermitglieder vertreten: Die Daimler AG, Produktionsbereich Unimog, präsentierte ein Unimog-Fahrzeug der neuesten Generation, das großes Interesse bei den Besuchern fand. Der Pflanzenschutzmittel- und Saatguthersteller Monsanto Dekalb und der Kalkproduzent DüKa Düngekalkgesellschaft GmbH stellten ihre Produktpaletten vor und standen zahlreichen Interessenten Rede und Antwort.

Wir danken an diese Stelle dem Thüringer Landwirtschaftsministerium ganz herzlich für die auch in diesem Jahr wieder gewährte großzügige Förderung unseres Ausstellungsstandes, ohne die unser Messeauftritt nicht möglich gewesen wäre.

1.4 Fachstudienreise nach Kanada

An unserer diesjährigen Fachstudienreise nach Kanada vom 20. September bis 1. Oktober nahmen 33 Personen, darunter auch der Verbandsgeschäftsführer teil.

Der fachliche Anteil dieser Reise war sehr hoch: Unsere Reiseleiterin, die in jungen Jahren mit ihrem Mann nach Kanada auswanderte, mit ihm eine Farm aufbaute und viele Jahre selbst Farmerin war, stellte uns mehrere Ackerbau- und Viehzuchtfarmen, landwirtschaftliche Dienstleistungs- und Handelsunternehmen, eine Viehauktion, ein Weingut, Landmärkte, eine

Obst- und Gemüsefarm und die landestypische Ahornzuckerherstellung vor. All dies war sehr interessant und informativ, so dass auch viele Fachgespräche zustande kamen.

Aber auch touristische Ziele kamen nicht zu kurz. Die gewaltigen Niagarafälle, mehrere Stadtbesichtigungen (Toronto mit Hochhausarchitektur und dem eindrucksvollem CN-Tower, die Hauptstadt Ottawa sowie die französisch anmutenden Städte Montreal und Quebec), die „1000 Inseln“ im St.-Lorenz-Strom, ein Naturpark und ein Einblick in die ursprüngliche Lebensweise der Indianer der Region standen auf dem Programm.

Die Fachstudienreise 2017 wird nach Österreich und Ungarn führen. Sie wird gerade vorbereitet, wobei Jochen Conrad, der die Reise auch begleiten wird, die Federführung hat.

1.5 Beratung des Fachausschusses Getreide in Magdeburg

Am 12. Oktober trafen sich die Getreidefachleute aus den Mitgliedsbetrieben beider Regionalverbände am Betriebsstandort Magdeburg der Beiselen GmbH zu einem „Nacherntegespräch“

Nach der Begrüßung stand als erster Tagungsordnungspunkt ein Vortrag von Frau Klostermann, MIO Marktinformation Ost Rostock, auf dem Programm. Frau Klostermann analysierte anschaulich die aktuelle Situation auf dem regionalen Getreide- und Ölsaatenmarkt. Sie ging auch auf die diesbezügliche Situation in Europa und in der Welt ein und wagte einen Ausblick auf die nähere Zukunft. Die PowerPoint-Präsentation des Vortrages liegt als Anlage 1 bei (wegen des Umfangs nur elektronischer Versand).

Als nächstes präsentierte Herr Rehde von der BAG Budissa die Möglichkeiten der Lagerung von Getreide, aber auch Silage, Dünger, Salz und anderen Gütern im Folienschlauch. Die Firma bietet diese kostensparende Lagermöglichkeit mit seit Jahren ständig wachsendem Erfolg inzwischen in aller Welt an.

Es folgte eine Tischumfrage unter den Berufskollegen aus allen ostdeutschen Regionen zum Ablauf und den Ergebnissen der Getreide- und Rapserte. Es zeigte sich, dass es dabei große regionale Unterschiede gab.

Zum Schluss der Beratung gab Herr Rollwaage von der Beiselen GmbH einen Überblick zum Standort Magdeburg des Unternehmens und führte uns durch das weitläufige neue Betriebsgelände mit dem dazugehörigen Hafen. Er erläuterte anschaulich das leistungsfähige und weitgehend automatisierte Verfahren der Getreideannahme.

Es folgte ein gemeinsames Mittagessen in einer benachbarten Gaststätte. Danach traten die Teilnehmer die Heimreise an. Wir bedanken uns bei der Beiselen GmbH ganz herzlich für die Möglichkeit des Besuchs in Magdeburg, für die interessanten Einblicke sowie für die Bewirtung.

1.6 Vorbereitungen für DeLuTa 2016 laufen

Die Vorbereitungen für die Deutschen Lohnunternehmer-Tage (DeLuTa) am 6. und 7. Dezember 2016 sind in vollem Gange. Diese Großveranstaltung wird dieses Jahr nicht wie in den Vorjahren in Münster, sondern erstmals in Bremen stattfinden.

Es werden wieder weit mehr als 10.000 Lohnunternehmer mit ihren Mitarbeitern aus ganz Deutschland und anderen Ländern zu dieser Großveranstaltung kommen. Münster hatte nicht mehr genug Platz.

Für Bremen sprechen die besseren Perspektiven: Mehr Platz in den Hallen, viele Sitzplätze im Bereich der Präsentationen und der Foyers, der Verzicht auf ein risikoreiches Außenzelt, über 2000 Parkplätze direkt vor der Tür, die zentrale Lage beim Hauptbahnhof, die Nähe zum historischen Markt von Bremen, viele Hotelzimmer in unmittelbarer Nähe.

Das Anmeldeformular für die DeLuTa 2016 finden Sie in der Zeitschrift LU aktuell des BLU, Ausgabe 10/2016. Wir haben es auch als **Anlage 2** beigelegt. Interessenten sollten sich rechtzeitig anmelden und ggf. Übernachtungen buchen.

1.7 Parlamentarischer Abend des BLU in Berlin

Am 22.09. 2016 trafen sich rund 20 Mitglieder des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft mit dem Präsidium des BLU Bundesverbandes Lohnunternehmen e.V. (BLU) sowie Vertretern der Landesverbände und -gruppen der Lohnunternehmer in Berlin. Thema des Abends war die „Bedeutung von Lohnunternehmen im ländlichen Raum: Dienstleister für Agrarwirtschaft und Kommunen“.

BLU-Präsident Klaus Pentzlin begrüßte die Anwesenden in den herrschaftlichen Räumen der Parlamentarischen Gesellschaft und freute sich auf einen Abend mit intensiven und fruchtbaren Gesprächen, ebenso wie die parlamentarische Staatssekretärin Dr. Maria Flachsbarth und Ausschussvorsitzender Alois Gerig. Dieser betonte in seiner Begrüßung die große Bedeutung der Lohnunternehmer für die Landwirtschaft. Lohnunternehmer ermöglichen den Einsatz moderner Technik auf den landwirtschaftlichen Betrieben und schaffen so Freiheit und Freizeit für die Landwirte.

Im Anschluss an die Grußworte stellte BLU-Geschäftsführer Dr. Martin Wesenberg in einer kurzen Präsentation die aktuellen Belange der Lohnunternehmer vor.

Kernthema des Abends war die aktuelle Diskussion zum Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG). Das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) plant derzeit eine Neuformierung, die zu einer kompletten Umkehrung der bislang geltenden Rechtslage führen würde: Beförderungen durch Lohnunternehmer im Zusammenhang mit einer Arbeitsleistung sollen voll erlaubnispflichtig werden.

Damit würden Lohnunternehmen für alle ihre Dienstleistungen stets eine GüKG-Erlaubnis benötigen, da sie häufig kleine Beförderungen im Zusammenhang mit ihren Dienstleistungen notwendigerweise durchführen müssen. Betroffen wären z. B. alle Ernte-, Wirtschaftsdüngungs- und Pflanzenschutzdienstleistungen.

Präsident Pentzlin warnte eindringlich davor, dass die geplante Neuformierung einem Berufsverbot für Lohnunternehmer gleich kommen würde. Er bat die Mitglieder des Ausschusses um Unterstützung, eine Gleichbehandlung von Landwirten und Lohnunternehmern beizubehalten.

Die rundum gelungene Veranstaltung fand ihren Abschluss mit einem gemeinsamen Abendessen und weiteren Gesprächen über die aktuellen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Problemstellungen in Lohnunternehmen.

1.8 In eigener Sache: Umzug der Verbandsgeschäftsstelle

Wie Sie bereits wissen, werden im Zusammenhang mit der Fusion der Agroservice&Lohnunternehmerverbände Sachsen/Thüringen e.V. und Nordost e.V. Veränderungen notwendig.

So wird Ende Oktober/Anfang November unsere bisherige Geschäftsstelle in Altmittweida geschlossen. Die dafür notwendigen Arbeiten sind bereits im Gange. Der Verbandsgeschäftsführer wird seine Aufgaben dann vom Home Office aus erledigen. Frau Hirrig, die noch bis zum Jahresende für den Verband arbeitet, wird bis dahin auch von zu Hause aus tätig sein. Für unsere Verbandsmitglieder wird es nur wenige Veränderungen geben.

Diese bestehen im folgendem:

Es wird neue Telefonnummern geben:

Festnetz

die neue Telefonnummer ist: **0371-80008700**

Der Termin der Umstellung ist von der Telekom abhängig und wird noch per E-Mail bekannt gegeben, bis dahin gilt die bekannte Festnetznummer 03727-600121.

Fax

die neue Fax-Nr. ist (voraussichtlich) **0371-80008701**

Auch hier ist der Termin der Umstellung ist von der Telekom abhängig und wird noch bekannt gegeben, bis dahin gilt die bekannte Faxnummer 03727-600122.

Mobil

Bis zum 31.12.2016 gilt noch die bisherige Mobilnummer 0157-78937603, die Sie bitte bis Jahresende benutzen.

Ab Dezember ist bereits eine neue Nummer freigeschaltet, die ab 1. Januar 2017 die alleinige Mobilnummer der Geschäftsstelle ist: **0175-3720453**

E-Mail-Adresse und Website:

Die bekannte E-Mail-Adresse info@agroservice.de bleibt bestehen,
ebenso die Internetadresse www.agroservice.de

Die Anschrift des neuen Home Office lautet:

**Agroservice&Lohnunternehmerverband e.V.
Hauptstraße 160 a
09221 Neukirchen**

Diese Anschrift nutzen Sie bitte ab 1. November 2016.

Wir haben der Post auch einen Nachsendeauftrag erteilt, so dass versehentlich an die bisherige Adresse in Altmittweida versandte Post das Home Office erreichen wird.

Versand der Verbandsinfos ab sofort nur noch per E-Mail

Es gibt noch einige Mitgliedsunternehmen, die die Verbandsinfos auf eigenen Wunsch per Post zugesandt bekommen. Ab nächster Ausgabe können wir dies nicht mehr gewährleisten. Wir werden dann allen Mitgliedern die Infos nur per E-Mail zusenden. In unserem Partnerverband Nordost, mit dem wir in Kürze fusionieren, wird diese Verfahrensweise schon seit vielen Jahren angewandt.

Im Übrigen wird die Verbandsarbeit, auch die regionale in Sachsen und Thüringen, laufen wie bisher. Lediglich das Büro wird, wenn der Verbandsgeschäftsführer Auswärtstermine hat, nicht besetzt sein. Über Rufumleitung wird aber sichergestellt, dass Ihr Anruf ihn über Mobiltelefon erreicht.

Wir hoffen trotz der organisatorischen Umstellung auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

2 Aus der Branche

2.1 Transport, Logistik, Verkehr

Überraschende Einigung auf neue AGB`s

Nach dem Scheitern der Verhandlungen Ende letzten Jahres haben sich die Parteien Industrie und Speditionsgewerbe nunmehr doch auf gemeinsame AGBs geeinigt - die neuen ADSp 2017.

Diese Entwicklung betrifft Lagerhalter und Speditionen (mit logistischen Leistungen). Reine Frachtführer (Fuhrbetriebe) interessiert das Thema nicht, da diese in der Regel nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) haften.

Als **Anlagen 3 und 4** erhalten Sie die entsprechenden Pressemitteilungen. **Anlage 5** beinhaltet die Endfassung der ADSp2017 (26 Seiten, wird nur per Mail versandt).

LKW-Kartell: BGA prüft Möglichkeiten für Schadensersatzansprüche

Wie bereits in Info 7/2016 angekündigt, informierte der Bundesverband Groß- und Außenhandel e.V. (BGA) am 12. September 2016 auf einer Veranstaltung in Köln in über verschiedenen Möglichkeiten für Geschädigte Schadensersatzansprüche geltend zu machen.

Ein wesentliches Fazit der Informationsveranstaltung ist, dass das Jahr 2016 von den betroffenen Betrieben erst einmal dazu genutzt werden kann, Daten zusammenzutragen. An erster Stelle steht der Schritt, den Umfang der Betroffenheit zu prüfen. Diesen Schritt haben

wir in unserm Verband mit unserer Umfrage bereits getan. Nun ist abzuwägen, ob und inwieweit eine Geltendmachung der Ansprüche in Frage kommt.

Erste Fristen laufen frühestens am 01.01.2018 aus. Zudem wurde die Entscheidung der Kommission bislang noch nicht veröffentlicht. Die Veröffentlichung ist aber nach Auffassung der Rechtsexperten entscheidend, da derzeit noch keine weiterführenden Informationen von Seiten der Kommission über das Kartell zur Verfügung stehen.

Hintergrund ist, dass über Jahre hinweg Europas größte Lastwagen-Hersteller Kunden durch Preisabsprachen geprellt haben. Ende Juli hatten die EU-Kartellbehörden ihre Untersuchungen abgeschlossen und eine Geldstrafe in Rekordhöhe verhängt.

Einem Überblick zum LKW-Kartell und seinen Auswirkungen gibt auch die umfangreiche Power Point Präsentation von RA Dr. Peter Gussone, Referent auf der BGA- Informationsveranstaltung. Diese liegt als **Anlage 6** bei und wird wegen ihres großen Umfangs nur per E-Mail versandt.

2.2 Düngung und Pflanzenschutz

Pflanzenschutz- und Düngemittelhandelstag auf Burg Warberg

Der Pflanzenschutz- und Düngemittel- Handelstag ist der traditionelle Treffpunkt der Pflanzenschutz- und Düngemittelbranche auf der Burg Warberg.

Veranstaltet wird der Handelstag vom BVA und der Bundeslehranstalt Warberg. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches und informatives Tagungsprogramm zu aktuellen Themen.

Die aktuelle Programmübersicht steht jetzt online auf der BVA-Website zur Verfügung. Wir haben sie auch als **Anlage 7** beigelegt.

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig auf der Website der Burg an:

<https://burg-warberg.de/cms/bundeslehranstalt/handelstage/pflanzenschutz-und-duengemittelhandelstag/>

Weniger Pflanzenschutzmittel verkauft

Im Wirtschaftsjahr 2015/2016 verzeichnete der private Agrarhandel ein rückläufiges Geschäft mit Pflanzenschutzmitteln. Ursache dafür sind sowohl ein Rückgang der Anwendungen als auch ein Trend zur Reduzierung der Aufwandmengen je Behandlung sowie der Einsatz älterer, weniger hochwertiger aber auch günstiger Produkte. Das erklärte Stefan Knittel, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Agrargewerblichen Wirtschaft (BVA).

Das Verbot der insektiziden Beizung von Rapssaatgut hat sich in diesem Jahr spürbar auf die Erträge und die Behandlungsintensität ausgewirkt. Viele Bestände mussten wegen des Befalls mit Erdflöhe im Herbst 2015 mehrfach gespritzt werden. Ein ähnliches Problem zeichnet sich für den Herbst 2016 ab.

Wo im Frühjahr 2016 aus Kostengründen oder wegen des aufgeweichten Bodens auf Pflanzenschutz verzichtet wurde, führte das zu Ertragsverlusten aber insbesondere zu empfindlichen Qualitätsverlusten. Das abgelaufene Jahr machte erneut deutlich, dass der chemische Pflanzenschutz ein unverzichtbares Instrument zur Sicherung der Erträge und Qualitäten ist.

Düngegesetz: Uneinigkeit um N-Bilanzierung verhindert Abschluss der DüV-Novelle

Nach dem Willen des neuen Staatssekretärs im Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL), Dr. Hermann Onko Aeikens, sollen sowohl das Düngegesetz als auch die Dünge-Verordnung bis Jahresende 2016 durch den Bundesrat.

Geplant ist die Verabschiedung beider Entwürfe in einer Ratssitzung im Dezember. Gleichzeitig mahnte er Konsens- und Kompromissbereitschaft aller Beteiligten an, denn im offenbar einzigen Streitpunkt – der N-Bilanzierungsverfahren – herrscht in der Koalition Dissens.

Eine von Wilhelm Priesmeier (SPD) geforderte Hoftor-Bilanz will der CDU-Vorsitzende der Arbeitsgruppe Ernährung und Landwirtschaft, Franz-Josef Holzenkamp, so nicht unterstützen und begründet dies u.a. mit unnötiger Bürokratie für die Landwirtschaft. Holzenkamp gibt sich jedoch zuversichtlich und sieht eine Chance auf Einigung im Herbst, zumal ansonsten in den allermeisten Punkten Konsens bestehe.

Nach dem Motto „Nach der Novelle ist vor der Novelle“ könnte der Kompromiss so aussehen, dass man die Düngegesetz und –Verordnung mit bisher geplanter Bilanzierung (Feld-/Stall) verabschiedet, jedoch in einer Arbeitsgruppe über eine endgültige Lösung diskutiert und in einer nächsten Novellierung einbringt. Planungssicherheit für Landwirtschaft und Handel wäre so allerdings weiterhin nicht gegeben.

Ein weiteres Anliegen von Aeikens ist die Ausweitung der Kontrolle von Gülle-Transporten bundesweit, die mit der neuen DüV weiter zunehmen dürften. Bereits im Oktober 2015 hatte Sachsen-Anhalt unter seiner Federführung mit Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden ein 'Gülle-Memorandum' unterzeichnet, um den Dünger-Transport zwischen den Ländern besser zu erfassen und zu kontrollieren (aus BVA-Info Nr. 38/2016).

Düngerabsatz weiter rückläufig

Das Düngemittelgeschäft im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war von sinkenden Preisen und Absatzmengen gekennzeichnet. Das berichtet Rainer Schuler, Präsident des Bundesverbandes der Agrargewerblichen Wirtschaft (BVA). Aufgrund der Preistendenz warteten die Landwirte mit dem Düngerkauf ab. Auch die Einkäufer aller Handelsstufen orderten vorsichtig, sodass die Lagerbestände zu Beginn der neuen Düngeaison abgeschmolzen sind.

Die Absatzmengen lagen über alle Mineraldünger 5 bis 10 Prozent unter dem Vorjahr. Mit einem Minus von 20 Prozent sanken die Absatzzahlen für Mehrnährstoffdünger überdurchschnittlich. Die ist ein Indiz dafür, dass die Landwirte noch mehr auf eine Optimierung der Nährstoffgaben achten und vermehrt individuelle Düngermischungen nutzen.

Aufgrund der günstigen Preise im Frühsommer, startete die neue Düngeaison zeitiger als in den Vorjahren. Schon seit Ende Mai registriert der Handel eine rege Einlagerungsbereitschaft der Landwirte. Für die kommenden Monate wird deshalb mit einem eher ruhigen Geschäft gerechnet.

2.3. Getreide und Ölfrüchte

Knapp die Hälfte des EU-Weizens nur Futterqualität

Die Analysten von Tallage kürzten in ihrer jüngsten Monatsprognose die Weizenernteschätzung für die EU-28 um 1,4 Mio. t auf 136,5 Mio. t. Damit betrüge das Defizit zur Vorjahresmenge nun 10 %. Zudem soll der Anteil an Brotweizen nur noch bei 51 % liegen. In 2015 waren es immerhin noch 71 % gewesen. Strategie Grains kürzte die Prognose um 1 Mio. t auf 23,7 Mio. t. Im vorangegangenen Wirtschaftsjahr erreichten die Drittlandsexporte 31,15 Mio. t.

Auch die Maisernte wird nicht mehr so positiv gesehen wie noch vor einem Monat. Aktuell liegt die Ernteschätzung bei 59,3 Mio. t, das sind 1,3 Mio. t weniger als noch im August prognostiziert und nur noch 4 % mehr als im katastrophalen Vorjahr. Vor allem für Deutschland, Frankreich, Rumänien und Bulgarien wurde die Ernteerwartung um insgesamt 2,6 Mio. t gekürzt, während nun für Ungarn, Tschechien, die Slowakei, Italien und Portugal ein Plus von 1,3 Mio. t gesehen wird

USDA: Weltweite Weizenernte etwas gesunken

Die aktuelle monatliche Ernteschätzung des USDA zur globalen Weizenversorgung geht von einer leichten Verringerung der weltweiten Weizenerzeugung aus, die sich jedoch immer noch auf Rekordniveau bewegt. Das USDA rechnet mit einer globalen Weizenerzeugung im Jahr 2016/17 von 744,44 Mio. t und damit 408.000 t weniger als im vergangenen Monat. Der weltweite Verbrauch wurde ebenfalls um 943.000 t reduziert, so dass sich der prognostizierte Lagerbestand 2016/17 um 700.000 t auf rund 248 Mio. t verringern dürfte.

Die weltweite Ölsaatenproduktion 2016/17 sieht das USDA bei 548,1 Mio. t, was ein Plus von 3,6 Mio. t gegenüber der September-Prognose bedeutet. Verantwortlich dafür ist vor allem die globale Sojaernte, deren Schätzung noch einmal um 2,8 Mio. auf das neue Rekordniveau von 333,2 Mio. t angehoben wurde. Die weltweiten Sojabestände am Ende der Saison 2016/17 hat das Ministerium um 5,2 Mio. auf 77,4 Mio. t erhöht (BVA-Info v. 14.10.2016)

EU-Getreideernte 2016/17 liegt unter Fünf-Jahres-Schnitt

Nach Ansicht der EU-Agrarexperten liegt die EU-Getreideernte 2016/17 im aktuellen Short Term Outlook bei 293,8 Mio. t und ist damit um 16,2 Mio. t kleiner als in der vorigen Schätzung. Damit würde die Ernte um 2,5 % unter dem Fünf-Jahres-Schnitt liegen. Die Weichweizenernte 2016/17 schätzen die EU-Experten um 3,1 % unter dem Fünf-Jahres-Schnitt. Bei Hartweizen liegt die Produktion mit 8,3 Mio. t um 1,9 % unter dem Vorjahresniveau, aber um 2,5 % über dem Fünf-Jahres-Schnitt.

Die EU-Maisproduktion soll sich mit 59,7 Mio. t um 11 % unter dem historischen Durchschnitt bewegen. Die Gerstenernte in der EU erreicht mit 59,6 Mio. t das Vorjahresniveau und liegt um 2 % über dem Schnitt der vergangenen fünf Jahre. Die Rapsernte soll im Vergleich zum Vorjahr um 8 % sinken und damit um 3,6 % unter dem Schnitt liegen. In Deutschland, Frankreich und Großbritannien sei die Produktion um 10 bis 26 % kleiner ausgefallen

Preise für Agrarprodukte steigen – aber nicht bei Getreide

Preise für Agrarprodukte am Weltmarkt steigen – außer bei Getreide Der seit Jahresbeginn zu beobachtende Anstieg der Weltmarktpreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse hat sich im September weiter fortgesetzt, das teilte die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) diese Woche mit.

Damit legte der von ihr berechnete Preisindex über alle erfassten Warengruppen hinweg gegenüber August um 2,9 % auf 170,9 Punkte zu; das war der höchste Stand seit März 2015. Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurden die Agrarprodukte im Schnitt um 10 % teurer gehandelt; von 2011 bis 2014 hatte der FAO-Preisindex im Jahresdurchschnitt allerdings noch jeweils über der Marke von 200 Punkten gelegen.

Der einzige Teilbereich, in dem die globalen Notierungen im Vergleich zum Vormonat nachgaben, war Getreide. Die weltweit reichliche Ernte und ein großes Exportangebot drückten den Preisindex dieser Warengruppe das dritte Mal in Folge nach unten, und zwar um 1,9 % auf 140,9 Punkte. Im Vergleich zum September 2015 lag das Preisniveau hier um 9,0 % niedriger.

2.4 Sonstiges

Preise für Ackerland steigen weiter rasant an

Nach dem rasanten Preisanstieg für Ackerland in den Vorjahren sieht das Bundesagrarministerium (BMEL) mit Blick auf die niedrigen Zinsen keine Anzeichen für eine Trendwende. Außerlandwirtschaftliches Investorenkapital suche sich demnach verstärkt Anlagemöglichkeit im Agrarbereich. In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Durchschnittspreis für ein Hektar Agrarland bundesweit auf fast 19. 600 Euro weit mehr als verdoppelt.

EU-Parlament lehnt Zulassung von GVO-Produkten durch die Kommission ab

Das Europäische Parlament hat am Donnerstag das Vorhaben der EU-Kommission abgelehnt, die fünf GVO-Produkte genetisch veränderten Mais der Sorten Bt11, 1507, MON 810 (Saatgut und Erzeugnisse) sowie eine glyphosatresistente Baumwollsorte zuzulassen. Die Ablehnung ist für die Kommission nicht bindend.

3 Veranstaltungen

Verbandsveranstaltungen

- 25.-26.10.2016 Exkursion des Fachausschusses Landmärkte Bad Sulza/Warza/Korbach
10.11.2016 Geschäftsführer- und Vorstandssitzung, Callenberg OT Reichenbach
26.-27.11.2016 Jahresabschlussveranstaltung, Leipzig
07.-08.12.2016 DeLuTa 2016, Bremen
26.-27.01.2017 Verbandstag, Brehna

Veranstaltungen der Burg Warberg 2016

(Auswahl, für nähere Informationen Strg+Titel anklicken)

- 24.-28.10.2016 Begasungen gemäß TRGS 512 - Grundlehrgang in Hamburg
24.10.-02.11.2016 Ausbildung der Ausbilder
24.-10.2016 Begasungen gemäß TRGS 512 - Fortbildung in Hamburg
14.-15.11.2016 Praktischer Vorratsschutz-Vorräte zweckmäßig schützen und Schädlinge tiersch
16.-17.11.2016 Praktischer Vorratsschutz in Biobetrieben-Vorräte zweckmäßig schützen und Sch
kontrollieren
16.11.2016 Getreide, „gesund und handelsüblich“ Intensivworkshop Sensorik – Theorie und I
Getreidebewertung
20.-23.11.2016 Aktiv telefonieren und verkaufen am Telefon
22.-23.11.2016 Logistikverträge im Rahmen der Abwicklung von Agrarhandelsverträgen
29.-30.11.2016 Jährliche Unterweisung des Begasungsleiters
04.-09.12.2016 Förderungslehrgang für Bürokräfte und Quereinsteiger im Landhandel
13.-15.12.2016 Saatgetreidefachhändler/in (BLA)

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Schulz
Geschäftsführer